2. Mai

Festival Strings Lucerne

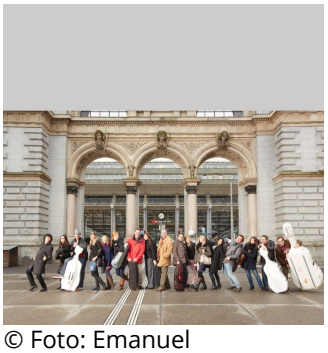
MUSIK

Programm:
P. Tschaikowsky: Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48
F. Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Streichorchester d-Moll op. posth.
C. Saint-Saëns: Introduktion und Rondo capriccioso für Violine und Orchester op. 28
G. Lekeu: Adagio pour Quartuor d´Orchestre LV 13
Daniel Doods: Leitung
Arabella Steinbacher: Violine

26.10.2017

20:00

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle
Berliner Platz 1-3
70174 Stuttgart


© Foto: Emanuel Ammon/AURA Fotoagentur

Accademia Teatro Dimitri, Variété Varietà: A shot of Carpe Diem

THEATER

Diesmal geht es um die vielfältigsten Überraschungen über das Unverhoffte, das einem so manchmal ins Leben tritt. Jene Situationen, die jedem von uns vertraut sind, ob wir nun wollen oder nicht: Ob man über einen Gullideckel stolpert oder einen Unbekannten anrempelt und ihm eine Tasse Kaffee übers Hemd schüttet.
Das sind diese ganz speziellen Momente, aus denen wir dann versuchen das Beste zu machen.
Regie: **Masha Dimitri** & **Oliviero Giovannoni**

bis 05.11.2017

20:00

Forum Theater
Gymnasiumstr. 21
70173 Stuttgart

© Accademia Teatro Dimitri

Ghost Town - No Depression In Heaven

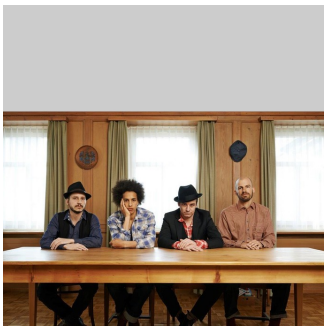
MUSIK

Ghost Town ist ein Crossover-Jazz-Quartett aus der Schweiz. Die Band hat tief in Americana gegraben und dabei eine Menge regionaler, amerikanischer Hits, die in den späten 1800er und frühen 1900er Jahren zu Papier gebracht wurden, ans Licht gefördert, herausgeputzt und auf ihrer dritten Scheibe «No Depression in Heaven» vereint. Urs Voegeli hat die Originale modifiziert und neu arrangiert.
Joana Aderi: Stimme + Elektronik
Urs Voegeli: Gitarre
Claude Meier: Bass
Lukas Mantel: Schlagzeug

26.10.2017

20:30

K9
Hieronymusgasse 3
78462 Konstanz


© Ghost Town

Bänz Oester & The Rainmakers

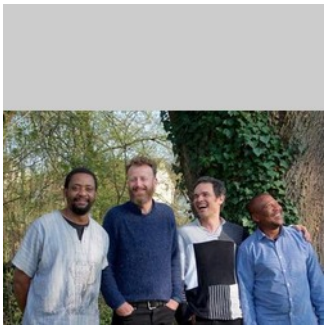
MUSIK

Die schweizerisch-südafrikanischen Rainmakers um den international renommierten Bassisten **Bänz Oester** treten auf ihrer zweiten Live-Aufnahme in die Fussstapfen John Coltranes: Was sie mit dem legendären Jacques-Brel-Chanson «Amsterdam» und dem helvetischen Dauerbrenner-Hit «Dr Schacher Seppli» anstellen, ist absolut atemberaubend. Die fünf restlichen Nummern sind nur unwesentlich weniger spektakulär.
Die Rainmakers sind ein Paradebeispiel für den fruchtbaren Austausch zwischen Nord und Süd: Der Bandleader **Bänz Oester** und **Ganesh Geymeier** (Tenorsax) kommen aus der Schweiz, der Pianist Afrika Mkhize und der Schlagzeuger Ayanda Sikade zählen zu den neuen Überfliegern aus Südafrika. Zu viert bilden sie eine verschworene Einheit, die sich durch nichts und niemanden auseinanderdividieren lässt.

26.10.2017

21:30

ZKM | Kubus
Lorenzstrasse 19
76135 Karlsruhe



© Foto: Hanna Schiess

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.baenzoester.com/
rainmakers.info/

Fai Baba - Can`t Stop Loving Tour

MUSIK

Tour Herbst 2017
«Fai Baba was one of the first we all unanimously agreed we needed to see live and they did not disappoint.»
KEXP
Der Zeremonie eines Fai Baba-Konzerts beizuwohnen, in den Kult einzusteigen, das bietet sich ab Ende September in vielen europäischen Städten an, wenn Fai Baba mit Domi Chansorn am Schlagzeug, Olivier Zurkirchen am Keyboard und Rodrigo Aravena am Bass auf grosse Europatournee geht. Über 50 Konzerte werden die vier Musiker spielen, in Island, Ungarn, Tschechien, Deutschland, Belgien, Österreich, Frankreich, Monaco, in der Schweiz, in England, den Niederlanden und Portugal. Jeder Abend wird anders klingen. Jeder Abend wird gut sein. So viel steht fest.

26.10.2017

Tanzcafé Ilses Erika
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

© Jessie Fischer
Fai Baba

schweizer kulturstiftung prohelvetia

https://love-your-artist.de/fai-baba
faibaba.com

Mark Soskin Quartet

MUSIK

Mark Soskin, **Roberto Bossard**, **Elmar Frey** und **Gildas Boclé** präsentieren ihre zweite CD „Atlantic Crossing - another one“ (Privave Records) nun auf einer ausgedehnten Europa-Tour.
Fragt man Mark Soskin, wie er seine Musik denn stilistisch einordnen würde, pflegt er ganz profan zu antworten: "It's jazz!" - Was macht Jazz aus? Improvisation, Melodie und Groove! All das beherrscht sein Quartett auf höchstem Niveau!
Besetzung:
Mark Soskin – Klavier// Roberto Bossard – Gitarre// Gildas Boclé – Kontrabass//
Elmar Frey - Schlagzeug

26.10.2017

20:00-22:00

Anmeldung unter:
www.jazzclub-paderborn.de

Jazzclub Paderborn, Kulturwerkstatt
Bahnhofstr. 64
33102 Paderborn

© Sabrina Fraticelli
v.l.n.r Gildas Boclé, Elmar Frey, Mark Soskin, Roberto Bossard

Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre

THEATER

Vier Frauen, vier Lebensalter: Ein Stück über das Vergehen der Zeit. Über die Frage, zu wem einem die Jahre auf dem Buckel machen. Über den Schrecken dessen, was vor einem liegt und über das Glück, Dinge hinter sich zu haben. Und über die Weigerung, dem Alter den Vortritt vor der Schönheit zu lassen. „Denn wir verändern uns immer, ohne Unterlass. Morgen werden wir nicht mehr sein, was wir waren oder was wir heute sind. Alles verschlingende Zeit, und du, eifersüchtiges Alter: Ihr verzehrt. Nagt an allem, Stück für Stück, und überlasst es dem ewigen Sterben.“ (Ovid, Metamorphosen)
von Mother T.-Rex und Marie Bues | Performance
Mother T.-Rex sind die vier Schweizer Schauspielerinnen **Catriona Guggenbühl**, **Grazia Pergoletti**, **Vera von Gunten** und **Anne Haug**

26.10.2017

20:00

Theater Rampe
Filderstrasse 47
70180 Stuttgart

© Foto: Lukas Acton

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

DANIEL HOPE - DER KLANG DES LEBENS von Nahuel Lopez

FILM

Daniel Hope ist einer der bedeutendsten Geiger der Gegenwart und ist auf den größten internationalen Bühnen zu Hause. Regisseur Nahuel Lopez begleitet und porträtiert den Violinisten im Jahr 2016, das aus mehreren Gründen ein besonderes und besonders wichtiges Jahr für Hope ist: Er wird zum **Musikdirektor des Zürcher Kammerorchesters** ernannt und kann sich damit endlich den Traum erfüllen, mit einem renommierten Ensemble zu musizieren und zu proben. Und außerdem zieht Hope nach Berlin und kehrt damit in das Land seiner Vorfahren zurück. Denn Hope stammt von jüdischen Emigranten ab, die vor den Nazis nach Südafrika flüchteten. Auch dort hielt es die Familie jedoch nicht lange und sie siedelt wegen der Apartheid nach England um, wo der damals vierjährige Hope schließlich seinen späteren Mentor, den weltbekannten Geiger Yehudi Menuhin traf.
www.Malsehnkino.de

bis 01.11.2017

17:30

Anmeldung unter: Tel.069/ 5970845

Mal Seh'n Kino
Adlerflychtstr. 6
60318 Frankfurt

Luthers Lust und Liebe

THEATER

Eine unterhaltsame Theatercollage von Cornelia Bernoulli rund um den Reformator Martin Luther und Katharina von Bora.
Luther privat: Szenen seiner Ehe mit „Herrn Käthe“, Frauenbilder und das Liebesleben nicht nur von Luther, sondern auch von einigen seiner Mitstreiter. Gezeigt anhand vieler Zitate und in spielerische Dialoge gesetzt für zwei Schauspieler, die sich ohne jeden akademischen Ernst in der Welt des 16. Jahrhunderts umschauen.
Mit Ernst Matthias Friedrich und Cornelia Bernoulli.
Liederarrangements: Bruno Hetzendorfer

26.10.2017

19:00

Stadtmuseum im Fembo-Haus
Burgstrasse 15
90403 Nürnberg

The Chihuahua-Blues-Company

MUSIK

The Chihuahua-Blues-Company spielen hausgemachten Vintage-Blues gewürzt mit schweizerdeutschem Sprachwitz und kuriosen Tiergeschichten. Mal romantisch, mal frech, komisch aber immer ergreifend. "CBC" spielen transparent, sensibel, swingend, die englischen und schweizerdeutschen Texte gefühlvoll und soul-stimmgewaltig interpretiert. Frontfrau "Snowblond" Sylv moderiert temperamentvoll durchs Programm. "CBC" das sind:"Snowblond" Sylv (Sylvia Richard-Färber), Vocals, Percusssion; "BavarianPirate" Steve (Stephan Färber), Gitarre; "Skinny Sugar" (Petra Gensberger), Bass & Friends.

26.10.2017

18:30

Alter Wirt
Dachauer Strasse 274
80992 München

© Sylvia Richard-Färber
The Chihuahua-Blues-Company

L'ATELIER - Einladung : Vernissage BOLENDER - Oktober 21. ab 17 Uhr

BILDENDE KUNST

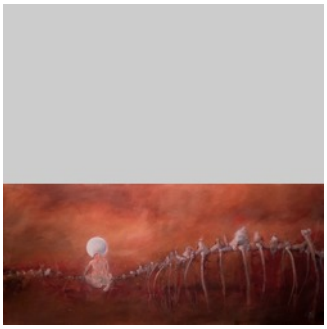
BOLENDER wird ab Oktober 21. bis November 5. in L'ATELIER ausstellen.
NICHTS, AHNEND
Linien streben zu Formen, Schatten erschaffen Tiefe und Licht, bevor zarte Farbschleier die blassen Körper Kuss für Kuss zum Leben erwecken – die klassische Entstehungsgeschichte eines Ölbildes oder die Erfolgsgeschichte eines Kreuzzuges gegen das ungnädige Weiß der leeren Leinwand? Nein: Chronologie der Kämpfe, etwas existent, quasi berührbar machen zu wollen. Aber die Zwischenstationen berühren mich mehr als das Ergebnis. Also frage ich mich:
Ist, was ich sehe, realer als was ich sehen will?
Und plötzlich wird am wirklichsten, was ich nicht gesehen habe.

bis 05.12.2017

17:00-20:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter:
latelier.galerie.cafe@gmail.com

L'ATELIER Kunstgalerie-Café
Heinersdorferstraße 34
13086 Berlin



© Jan Bolender
Der Unbesiegbare

Rekonstruktion der Zukunft - Raum / Licht / Bewegung / Utopie

TANZ, THEATER, BILDENDE KUNST

Es war nicht weniger als der Aufbruch in eine neue Dimension: Als 1911 der Theaterreformer **Aldolphe Appia**, der Rhythmiker Émile Jaques-Dalcroze, der Architekt Heinrich Tessenow und der Künstler Alexander von Salzmann in Hellerau zusammentrafen, schufen sie mit dem Großen Saal des Festspielhauses den Idealraum für das Theater des 20. Jahrhunderts. Die von Appia aus flexiblen Elementen konstruierte Bühne und von Salzmanns schattenfreier Lichtraum eröffneten ganz neue Ausdrucks- und Inszenierungsmöglichkeiten. Ob Theatergrößen wie Max Reinhardt und Jacques Copeau oder die späteren Architekten der Moderne Le Corbusier, van de Velde und Mies van der Rohe – sie alle wurden von diesem völlig neuen Raum- und Theatererlebnis nachhaltig inspiriert und beeinflusst.
Für das Projekt Rekonstruktion der Zukunft wird 2017 nun nach über 100 Jahren zum ersten Mal die Appia-Bühne mit ihrem ursprünglichen Beleuchtungskonzept im Festspielhaus Hellerau nachgebaut. Wir haben Choreografen, Regisseure und Bildende Künstler beauftragt, sich mit den Möglichkeiten dieser revolutionären und gleichzeitig historischen Bühne auseinanderzusetzen. Vom 17. Oktober bis 11. November werden ihre Arbeiten Appias Bühnenvisionen aufgreifen und in die Gegenwart transformieren, darunter Robert Wilson, Richard Siegal, Jan Martens und Luis Camnitzer. Ein wissenschaftliches Rahmenprogramm mit Richard Beacham und anderen Appia-Experten begleitet das Projekt
Ein Projekt von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

bis 11.11.2017

Festspielhaus Hellerau
Karl-Liebknecht-Str. 56
01109 Dresden

KölnSkulptur #9

BILDENDE KUNST

Unter dem Ausstellungstitel „La Fin de Babylone. Mich wundert, dass ich so fröhlich bin!“ lädt die Kuratorin Chus Martínez ein, den Geschichten, die der Park zu erzählen hat, zu lauschen. Im Vordergrund stehen acht neue Arbeiten von folgenden Künstlern: Andrea Büttner, **Claudia Comte**, **Jan Kiefer**, Eduardo Navarro, Solange Pessoa, Lin May Saeed, Teresa Solar und **Pedro Wirz**. Es ist nichts Magisches an den Werken, und dennoch, alle teilen sie eine Idee, dass durch Empfindung neue Vorstellungen über die Welt, in der wir leben, entfacht werden. Sie alle wollen den Aspekt des Nicht-Menschlichen beleben – Natur, Metall, Holz, Stein, Erde – jedes einzelne Werk sagt aus zu Gunsten einer Gemeinsamkeit zwischen Mensch und Tier, Pflanzen oder geologischem Leben.

bis 14.07.2019

Förderung durch: Pro Helvetia

Skulpturenpark Köln
Riehler Straße (Haupteingang
50668 Köln

© SKULPTURENPARKKOELN.DE_2017_STIFTUNG SKULPTURENPARK KOELN

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Anne-Julie Raccoursier "Back to Back"

VISUELLE KUNST, VIDEO, BILDENDE KUNST

In ihrer Arbeit fokussiert **Anne-Julie Raccoursier** den Blick auf gesellschaftsrelevante Fragestellungen der Gegenwart, zum Beispiel auf Themen der Geschlechterdifferenz, Identität oder der Kultur der Selbstdarstellung einschließlich ihrer anthropologisch manifestierten Rituale. Sie benutzt in ihren Videos, Fotografien, skulpturalen Objekten und Installationen die Ironie als Gegenmittel zu doktrinären Wirklichkeitsvorstellungen, nicht im Sinne des ironischen Gelächters der Postmoderne, das offen ließ, ob radikal infrage gestellt wurde oder einfach Ahnungslosigkeit vorherrschte, sondern als eine gezielte Strategie, die etablierte Vorstellungen unterläuft.

bis 12.11.2017

11:00-16:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

St. Petri zu Lübeck
Petrikirchhof 1
23552 Lübeck

© Anne-Julie Raccoursier
The Last Reflex

Revolution in Rotgelbblau – Gerrit Rietveld und die zeitgenössische Kunst

BILDENDE KUNST

Zum 100. Jubiläum der niederländischen Künstlerbewegung De Stijl zeigt Marta Herford das bahnbrechende Schaffen von Gerrit Rietveld, einem ihrer einflussreichsten Vertreter. Noch vor Gründung des deutschen Bauhauses bereiteten die Mitglieder der Gruppe um Theo van Doesburg und Piet Mondrian eine Revolution vor: Das Leben und die Gesellschaft sollten durch die Kunst erneuert werden! Die Radikalität dieser frühen Moderne fasziniert bis heute. Doch hat ihr utopischer Ansatz weiterhin Bestand? Mit überraschenden Raumvisionen und einem hintergründigen Spiel von Farben und Formen untersuchen und kommentieren zeitgenössische KünstlerInnen die wegweisenden Ideen ihrer Vorgänger, die mit beeindruckenden Leihgaben den historischen Ausgangspunkt der Ausstellung bilden.
In Kooperation mit Centraal Museum Utrecht.
Gruppenausstellung mit Werken von u.a. **Christoph Büchel, Sylvie Fleury, Thomas Huber** und **Yves Netzhammer**.

bis 04.02.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Marta Herford
Goebenstraße 2–10
32052 Herford

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017. Foto: Hans Schröder
Thomas Huber, Nr. 31, 2002, Öl auf Leinwand, 200 x 150 x 3 cm, Sammlung Marta,

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Balthasar Burkhard

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Das Werk des Schweizer Künstlers **Balthasar Burkhard** (1944–2010) reflektiert die künstlerische Selbsterfindung eines Fotografen und mehr noch, die künstlerische Karriere des Mediums Fotografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit seinen Arbeiten verbindet sich der Anspruch, den Körper als Skulptur und das fotografische Bild als Leinwand zu erfassen – damit war Burkhard einer der Ersten, welche die Fotografie als monumentales „Tableau“ in die zeitgenössische Kunst überführten. Die Retrospektive zeichnet die vielfältigen Aspekte des Werkes nach: Burkhards Anfänge als Reportagefotograf, seine Rolle als Chronist der Gegenwartskunst seiner Zeit ebenso wie seine Emanzipation als Fotokünstler.
Eine Kooperation des Museum Folkwang, des Fotomuseum Winterthur, der Fotostiftung Schweiz und des Museo d’arte della Svizzera italiana

bis 14.01.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen

© Estate Balthasar Burkhard
Balthasar Burkhard, Mexico City, 1999

schweizer kulturstiftung prohelvetia

Hendrick Goltzius & Pia Fries: proteus und polymorphia, Museum Kurhaus Kleve, 8.10.2017 - 11.2.2018

BILDENDE KUNST

Aus Anlass seines zwanzigjährigen Bestehens 2017 präsentiert das Museum Kurhaus Kleve vom 8. Oktober 2017 bis 11. Februar 2018 eine Ausstellung, die Passagen des bisherigen Werdegangs Hendrik Goltzius würdigt als auch Vergangenheit und Gegenwart zusammenführt. In einer akzentuierten Werkschau kombiniert es einen bedeutenden Schwerpunkt seiner Sammlung mit einer hoch renommierten Wegbegleiterin. Mehr als vierhundert Jahre trennen das künstlerische Œuvre des Manieristen aus dem späten 16. und dem frühen 17. Jahrhundert, Hendrick Goltzius, und der zeitgenössischen Schweizer Malerin **Pia Fries**.

bis 11.02.2018

11:00-17:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Kurhaus Kleve
Tiergartenstr. 41
47533 Kleve

© Pia Fries, corpus transludi D7, Foto: Hans Brändli, VG Bild-Kunst Bonn, 2017
Pia Fries, corpus transludi D7, 2017, Acrylfarbe, Farbstift und Siebdruck auf Steinpapier auf Holz

https://www.museumkurhaus.de/de/ausstellungen_vorschau.html
www.piafries.com

Adolphe Braun. Ein europäisches Photographie-Unternehmen und die Bildkünste im 19. Jahrhundert

FOTOGRAFIE

Das Münchner Stadtmuseum richtet erstmals im deutschsprachigen Raum eine Retrospektive des französischen Fotografen Adolphe Braun (1812-1877). Der Pionier der Alpenfotografie schuf grossformatige Ansichten der Schweizer Berge, die durch riskante Expeditionen ins Hochgebirge entstanden und in Wissenschaftskreisen sowie bei Touristen auf grosses Interesse stiessen und auch heute noch zu den eindrucksvollsten Bildern der Alpenwelt gehören.
Gustave Courbets Gemälde "Château Chillon" wird an zentraler Stelle in der Ausstellung neben Werken von Alexandre Calame (Vevey 1810-1864 Menton) und in Bezug zu den Fotografien gezeigt.

bis 21.01.2018

Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München

© Münchner Stadtmuseum
Adolphe Braun, Aletsch-Gletscher, Kanton Wallis, 1862-1865, Albuminpapier

made in switzerland IX im Rahmen der 24. Jazzmeile Thüringen

MUSIK

Im Rahmen der 24. Jazzmeile Thüringen wird es auch diesem Jahr einen Programmschwerpukt Jazz aus der Schweiz geben. Die erfolgreiche Programmschiene "made in switzerland" erlebt nun schon sein Neunte (!) Auflage.
Grund genug, an dieser Stelle auch der Schweizer Kulturstiftung prohelvetia für ihr Eingemengt zu danken!
Vom 30.9.2017 - 3.12.2017 wird in 22 Thüringer Städten ein Querschnitt der Schweizer Jazzszene zu Gast sein.

bis 03.12.2017

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@jazzmeile.org

Diverse Orte

07745 Jena

Christian Niederers PLAN am 2.12. 2017 Jena

Niklaus Troxler - Jazz'n'more – Plakate

DESIGN, BILDENDE KUNST

Niklaus Troxler (*1947) ist vor allem für seine Jazz-Plakate bekannt. Zunächst entstanden diese für sein Festival im schweizerischen Willisau, doch schon bald war er gefragter Bildgeber der gesamten (Free-Jazz) Szene. Seine Arbeiten sind zumeist kraft voll und unverwechselbar – und das trotz ständiger Variationen in Form, Farbe und Typografie. Troxlers Arbeiten wurden mit nahezu allen relevanten Auszeichnungen rund um den Erdball ausgezeichnet (u.a. auch eine Ausstellung in der ggg-Galerie in Tokio). Sie sind in den wichtigsten Sammlungen weltweit vertreten (u.a. im Museum of Modern Art in New York). Seine jahrlange Tätigkeit als künstlerischer Leiter (bis 2011) des Plakat Kunst Hofs Rüttenscheid und seine Initiative zur Verleihung des Jazzpotts haben seine Arbeiten auch in Essen bekannt gemacht.

bis 14.01.2018

Förderung durch: Pro Helvetia

Museum Folkwang
Museumsplatz 1
45128 Essen

© VG Bild-Kunst, Bonn 2016
Niklaus Troxler, African Echoes Willisau, 1988

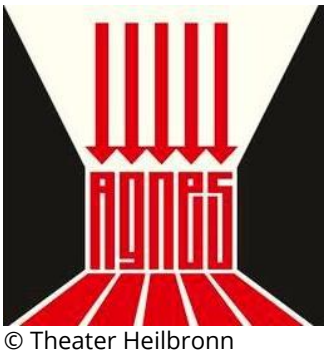
Agnes - nach dem Roman von Peter Stamm

THEATER

»Agnes ist tot. Eine Geschichte hat sie getötet.« Das sind Sätze mit einer unglaublichen Sogwirkung, die **Peter Stamm** seinem vielfach preisgekrönten Werk voranstellt. Was ist passiert? Man will es wissen und verfolgt atemlos das Geständnis des namenlosen Erzählers. Jenes Schriftstellers, der sich als Sachbuchautor durchschlägt, in einer Lebenskrise zu stecken scheint und eines Tages in der Chicago Public Library eine zarte, elfenhafte Frau kennenlernt.
Regie: Michael Blumenthal

bis 07.11.2017

Theater Heilbronn
Berliner Platz 1
74072 Heilbronn



© Theater Heilbronn

Struwwelpeter recoiffé. Französische Illustratoren frisieren Struwwelpeter neu

LITERATUR, DESIGN, BILDENDE KUNST

Frankreich ist Ehrengastland der Buchmesse 2017. Vierzehn renommierte französische Illustratoren haben den klassischen Struwwelpeter-Geschichten einen frischen Look verpasst. Neben diesen neuen Versionen präsentiert die Ausstellung die französische Editionsgeschichte von Heinrich Hoffmanns Bilderbuch.
Die Ausstellung zeigt die Kreativität und Lebendigkeit der aktuellen frankophonen Illustrationsszene. Schon früher haben Illustratoren wie Claude Lapointe (F) oder Benoît Jacques (B) den „Pierre l'ébouriffé" oder „Crasse-Tignasse", wie der widerspenstige Held in der Übertragung von Cavanna heißt, neu gezeichnet. Vierzehn bekannte französische bzw. frankophone Autoren/Illustratorinnen sind der Einladung der Kuratorinnen Beate Zekorn (Leiterin des Museums) und Dominique Petre (Kulturbeauftragte des IFRA/Institut français) gefolgt. Die Künstler ließen sich von Struwwelpeter & Co. inspirieren und malten ein Bild, kreierten eine 3D-Illustration oder entwarfen eine Skulptur. Mit dabei sind: **Albertine** (Schweiz), Blexbolex (Frankreich), Anouck Boisrobert (Frankreich), Marc Boutavant (Frankreich), Anne Brouillard (Belgien), Kitty Crowther (Belgien), Claude K. Dubois (Belgien), Marianne Dubuc (Kanada), Chen Jiang Hong (Frankreich), **Emmanuelle Houdart** (Schweiz), Edouard Manceau (Frankreich), Louis Rigaud (Frankreich), Anaïs Vaugelade (Frankreich) und Christian Voltz (Frankreich).

bis 26.06.2018

für Kinder geeignet

Struwwelpeter Museum
Schubertstraße 20
60325 Frankfurt

81 17 - Retrospektive Monica von Rosen

BILDENDE KUNST

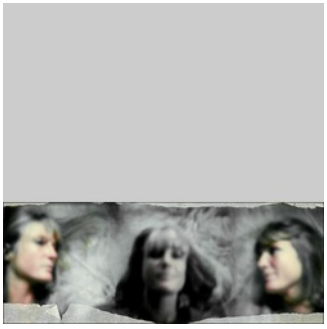
Zur Vernissage am Sonntag, den 24. September 2017 von 15.00 bis 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein
Mit Monica von Rosen präsentieren wir in der Villa Blunk eine international anerkannte Schweizer Künstlerin, deren Werk nicht nur durch die experimentelle Arbeit mit der Polaroidkamera in den 80er Jahren immer größere Beachtung findet. Vor allem ihre (auto)biografische Auseinandersetzung mit der persönlichen, teils weit zurückliegenden Familiengeschichte bildet einen enorm spannenden Bereich ihres Gesamtwerks.
Das liegt nicht zuletzt daran, dass ihre Bilder weniger eine akkurate Rekonstruktion der Geschehnisse zeigen, sondern vielmehr ihre subjektive Wahrnehmung der Vergangenheit:

bis 05.11.2017

15:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: info@villa-blunk.de

VILLA BLUNK
BERLINER BERG 4
16269 Wriezen



© Monica von Rosen
"Momente des Seins"
Polaroid

SCHWEIZWEIT. In Kooperation mit dem S AM Schweizerisches Architekturmuseum

ARCHITEKTUR

Der Künstler Ben Vautier provozierte 1992 mit dem Schriftzug «La Suisse n'existe pas» am Eingang des Schweizer Pavillons an der Weltausstellung in Sevilla. Er wollte auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt des Landes verweisen, traf damit aber einen empfindlichen Nerv. Genauso könnte behauptet werden «L'architecture Suisse n'existe pas». Während das Bild der Schweizer Architektur vor allem international noch immer sehr stark von den 1990er Jahren und dem Minimalismus geprägt wird, präsentiert sich die gebaute Realität als regional differenzierter und heterogener: «Schweizer Architekturen» statt «Die Schweizer Architektur».
Die erste Ausstellung unter der Leitung von S AM-Direktor Andreas Ruby spiegelt seine Vision für das S AM wider: schwellenlos, zeitgenössisch, kollaborativ, schweizweit. In Zusammenarbeit mit 162 Architekturbüros aus allen Landesteilen hat das S AM einen visuellen Atlas der aktuellen Schweizer Bauproduktion erstellt. Durch grossformatige Projektionen wird die Schweiz ins Museum geholt. Die Ausstellung zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Themen, Inhalten und formalen Strategien, die Schweizer Architekten heute beschäftigen.

bis 30.10.2017

Förderung durch: Pro Helvetia

Architektur Salon
Hotterstrasse 12
80331 München

© „Schweizweit", S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Foto: Tom Bisig

Martin Disler - Malerei

BILDENDE KUNST

In Zusammenarbeit mit dem Nachlass Martin Disler präsentieren wir großformatige Bilder und Papierarbeiten, die in den letzten Schaffensjahren von **Martin Disler** (*1949 – 1996) entstanden sind.
Mit rastloser Schaffenskraft arbeitete der Autodidakt Disler an Zeichnungen, Grafik, Skulptur und Malerei. Das u.a. in der Galerie präsentierte großformatige Bild 'Der Angespülte wird gefunden' zählt zu der rund 15 Acrylbilder umfassenden Werkgruppe 'Trios und Quartette' aus 1994/1995. Der Titel 'Trios und Quartette' weist auf die Komposition hin, jeweils eine szenische Darstellung mit drei oder vier Figuren.

bis 04.11.2017

11:00-18:00
Laufzeit Ausstellung Di-Sa 11-18 Uhr

Eintritt frei

Buchmann Galerie
Charlottenstraße 13
10969 Berlin

© Photo: Michael Schultze / Courtesy of Buchmann Galerie and the Estate of Martin Disler
Martin Disler, Der Angespülte wird gefunden, 1995

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung.
Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?
Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren.
Schweizer Beitrag: **F & D Cartier**, **Stefan Karrer**, **Marc Lee**

bis 05.11.2017

Diverse Orte

67059 Ludwigshafen

Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung.
Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?
Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren.
Schweizer Beitrag: **F & D Cartier**, **Stefan Karrer**, **Marc Lee**

bis 05.11.2017

Diverse Orte

68159 Mannheim

Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Farewell Photography, Biennale für aktuelle Fotografie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

Die Welt der Bilder erlebt einen rasanten Umbruch. Fotografie ist heute allgegenwärtig und in ständiger Verwandlung. War sie einst ein physisches Objekt, ist sie heute Datensatz, tausendfach geteilt und wieder gelöscht. Sie ist Medium demokratischer Artikulation und Teilhabe, aber auch der Propaganda und kommerzieller Vereinnahmung.
Wie reagiert die Kunst auf diese vielen Gesichter der Fotografie?
Dieser Umbruch ist auch eine grosse Chance, die Fotografie einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie neu zu definieren.
Schweizer Beitrag: **F & D Cartier**, **Stefan Karrer**, **Marc Lee**

bis 05.11.2017

Diverse Orte

69115 Heidelberg

Logo Biennale für aktuelle Fotografie

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.biennalefotografie.de

Ferdinand Hodler und die frühe Moderne

VISUELLE KUNST

Ferdinand Hodler (1853–1918) zählt zu den bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Künstlern des frühen 20. Jahrhunderts. Innerhalb des Symbolismus und des Jugendstils, zu deren wichtigsten Vertretern er neben Edvard Munch und Gustav Klimt gehört, entwickelte er einen unverwechselbaren Kompositions- und Malstil. Die Ausstellung **Ferdinand Hodler und die frühe Moderne** in der Bundeskunsthalle ist seit fast zwanzig Jahren die erste umfangreiche Werkschau in Deutschland. Mit etwa 80 Gemälden erlaubt die Schau einen Einblick in das Schaffen des Künstlers an der Schwelle zur Moderne.

bis 28.01.2018

Bundeskunsthalle
Museumsmeile Bonn
53113 Bonn

© Foto: Sebastian Stadler
Ferdinand Hodler, Linienherrlichkeit, 3. vers. c. 1909, Kunstmuseum St.Gallen, Dr. Max Kuhn-Stiftung

schweizer kulturstiftung prohelvetia

www.bundeskunsthalle.de

Pia Fries: nasen und nauen

BILDENDE KUNST

Zum Galerienrundgang Köln Düsseldorf, dem diesjährigen DC Open, eröffnet die Düsseldorfer Galerie Ute Parduhn die Ausstellung **Pia Fries: nasen und nauen**. Sie zeigt Arbeiten der Künstlerin aus der Werkgruppe 'seewärts'. Dabei finden sich in den abstrakt gestischen Bildern beispielsweise grafische Elemente der Radierung “Drei Galeeren im Sturm“ von Stefano della Bella (1610-1664). Barock und Renaissance als Quelle des Erinnerns verwandelt Pia Fries in die Frage nach der Existenz der Moderne. Damit hebt sie die Wahrnehmung des Konkreten auf und erzeugt durch ihren rhythmischen Duktus einen bildnerischen Kosmos.

bis 27.10.2017

Eintritt frei

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a
40489 Düsseldorf

© Pia Fries, barke, 2011, VG Bild-Kunst 2017, Foto: Hans Brändli
Pia Fries barke, 2011, 50 x 70 cm Ölfarbe und Siebdruck auf Holz

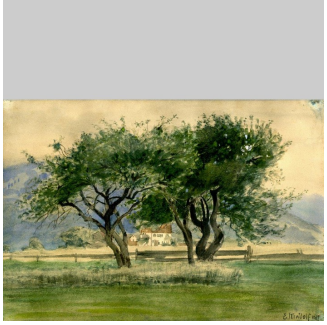
Künstler in München, Impressionen aus den Jahren 1810 bis 1914

VISUELLE KUNST

München galt im 19. Jahrhundert als die Kunsthauptstadt Deutschlands. Die Ausstellung unternimmt einen Streifzug durch rund hundert Jahre Münchner Kunstgeschichte. Sie beginnt um 1810, als die aus Konstanz stammende Malerin Marie Ellenrieder als erste Frau an der Münchner Kunstakademie aufgenommen wurde. Auch viele Künstler aus der Deutschschweiz wie **Wilhelm Balmer**, **Ernst Kreidolf**, **Theodor Meyer-Basel** oder **Albert Welti** zog es nach München.

bis 19.11.2017

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz, Depositum Kunstverein Ernst Kreidolf (1863 Bern – 1956 Bern), Vor dem Regen, um 1890, Aquarell und Tempera auf Papier

IN HEAVEN

BILDENDE KUNST

Gruppenausstellung mit Zeichnungen und Drucke von **Peter Emch** (CH), John Giorno (US), **Cécile Hummel** (CH), Monika Pichler (AT), Christian Schwarzwald (AT).
Eröffnung am Donnerstag, 7. September, 18-21 Uhr.

bis 28.10.2017

12:00-18:00

Eintritt frei

Jordan/Seydoux — Drawings & Prints
Auguststr. 22
10117 Berlin

"In Heaven", Monika Pichler, 2013, Siebdruck auf Satin, Paraffin, Unikat, 35x55 cm.

serena amrein und keisuke matsuura

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

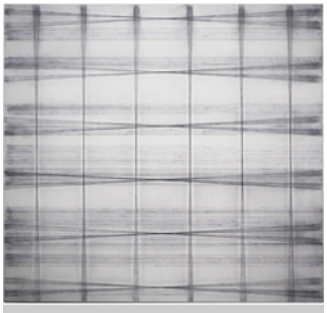
Serena Amrein:
innerhalb meiner arbeiten bewege ich mich in dem spannungsfeld zwischen genauer planung und dem ungewissen. ich wähle materialien aus, wie leinwand, papiere, folien, pigmentpuder, mal - mittel, wie seile, schnüre, fäden, absperrbänder, farbrollen, und lote mit diesen, planerisch angeregt und überrascht, immer wieder neue möglichkeiten aus und entwickle techniken, die dem zufall eine lücke lassen. arbeiten von ihr sind unter anderem in folgenden sammlungen vertreten: grafische sammlung des hessischen landesmuseums darmstadt, Kunsthaus aarau (ch), sammlung peter und elisabeth bosshard, kunstzeughaus rapperswil-jona (ch) und im musée du dessin et de l'estampe originale, gravelines (fr).

bis 19.11.2017

14:00-19:00

Eintritt frei
Anmeldung unter: T +49 (0)6031-2443 F +49 (0)6031-62965, E-Mail hoffmann@galeriehoffmann.de

Edition & Galerie Hoffmann
Görbelheimer Mühle 1
61169 Friedberg



© (c) Foto: Atelier Serena Amrein
(c) Foto: Serena Amrein, gris-gris 3, Schwarzes Pigmentpulver auf grundiertem Baumwollgewebe, 160 x

Heimat Alpstein - Appenzeller und Toggenburger Bauernmalerei

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE

Die farbenfrohe Ausstellung des Rosgartenmuseums stellt mit Werken bedeutender „naiver" Malerei aus der Sennen- und Bauernkultur des 18. bis 21. Jahrhunderts alte Traditionen und Kulturgüter der Appenzeller Geschichte vor. In der Ausstellung und im Begleitbuch werden neben der Präsentation ausdrucksstarker Kunstwerke der großen Meister – und der wenigen Meisterinnen – der Bauernmalerei auch prägende Momente der Appenzeller Geschichte beleuchtet. Kooperationspartner: Brauchtumsmuseum Urnäsch, Museum Appenzell, Toggenburger Museum/Lichtensteig, Steinegg-Stiftung, Stiftung für Appenzellische Volkskunde, Kantone Appenzell IR/ AR, Appenzellerland Tourismus, „Bärli-Biber" Bischofberger AG.

bis 30.12.2017

10:00-17:00

für Kinder geeignet

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz

© Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch
Christian Vetsch; Alpfahrt beim Anker in Urnäsch, ca. 1973

Lust und Verlust - 39 Bilder von Manfred Hürlimann im Reich der Porzellane und Fayencen der Sammlung Ludwig Bamberg

BILDENDE KUNST

Ein Maler muss malen. Selbst wenn Manfred Hürlimann nur aus Liebe zu schönen Dingen ein Museum besucht, gehen die Museumsexponate in seine Vorstellung ein. Bei seinen häufigen Besuchen in der SAMMLUNG LUDWIG BAMBERG – FAYENCE UND PORZELLAN ließ sich der Künstler von Figuren und Kannen, Schaugerichten und Tischfontänen zu einer Bilderserie inspirieren.

bis 12.11.2017

Museen der Stadt Bamberg, Sammlung Ludwig
Altes Rathaus / Obere Brücke 1
96047 Bamberg

In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung.**

bis 02.06.2023

Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

© Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum - Düsseldorf